

Termine

Möchten Sie Termine für Veranstaltungen bekannt geben? Rufen Sie an
☎ 03 83 77 / 36 10 14
Schicken Sie ein Fax
03 83 77 / 36 10 20
Schreiben Sie an
OSTSEE-ZEITUNG
Usedom-Peene-Zeitung
Neue Strandstraße 31
17454 Ostseebad Zinnowitz

AHLBECK

BÜHNE Konzertplatz: 15.00 Nordisch, Leicht & Locker, mit Willi Freibier
TREFFPUNKT Bürgertreff: 9.00 Familienberatung; 12.00 Gemeinsam kochen, Fischstäbchen, Spinat, Kartoffelbrei; 14.00 Handarbeit
Historische Uhr vor der Seebrücke: 10.00 Radtour zur Insel Wollin, s. Bansin
MARKT Buchkunst Usedom Kunst-halle: Bahnhof 1: 10.00-18.00 Buch- und Kunstmarkt

ANKLAM

LESUNG/PODIUM Caritas, Friedländerstr. 43: Neue Wege in der Bildung, Vortrag und Gespräch
TREFFPUNKT Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Leipziger Allee 5: 14.00 Waffelessen mit heißen Kirschen
Rathaus: 14.00 Stadtrundgang, Anmeldung Tel. 03971/835154

HERINGSDORF

BÜHNE Konzertmuschel: 15.00 Usedomer Kultband Ohrwurm
TREFFPUNKT Gorki-Buchhandlung, Friedenstr. 14: 10.30 Geführte Radtour mit dem Pommernradler, durch Swinemünde, Promenade, Kurpark, Festungsanlagen, Mühlenbake, Fähre, Leuchtturm, Rückfahrt über Kamminke, ca. 5 Std., Info Tel. 0160/94974602
Kugelbrunnen/Seebrücke: 9.45 Radtour zur Insel Wollin, s. Bansin
Kunstpavillon: 15.00 Vorbesichtigung Kunstauktion
Museum Villa Irmgard: 14.00 Wie man 1951 in Heringsdorf Urlaub machte, historischer Film
Touristinformation: 11.00 Bootstour ins Swinedelta, Anm. Tel. 0171/6500770; Geocaching, Anm. Tel. 0160/5875320
links der Seebrücke, weltgrößter Strandkorb: 10.00 Ortsrundgang
KONZERT Museum Villa Irmgard: 19.30 Meisterwerke der Klaviermusik, Konzert bei Kerzenschein mit Vadym Zhuravitsky am Flügel, Karten Tel. 038378/22361

USEDOM

TREFFPUNKT Stadtinformation, ☎ 03 83 72/708 90: 12.30 Stadtführung, Treff: Anklamer Tor

BRÜCKENÖFFNUNGSZEITEN

WOLGAST 5.45 Uhr; 7.45 Uhr; 12.45 Uhr; 17.45 Uhr; 20.45 Uhr und 23.45 Uhr

ZECHERIN 5.45 Uhr, 8.45 Uhr; 12.45 Uhr; 16.45 Uhr und 20.45 Uhr
Brücken öffnen ca. 15 Minuten.

HIER FINDEN SIE HILFE

NOTRUF

Polizei ☎ 110
Feuerwehr ☎ 112
bei Vergiftungen ☎ 0361/73 07 30

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

19 - 7 Uhr
☎ 116 117

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Krankentransport OVP/HGW:
☎ 03 83 4/77 78 77 und .../77 78 78
Rettungsleitstelle und
Kindernotdienst OVP/HGW:
☎ 03 8 34/77 78 70
Kreiskrankenhaus Wolgast
☎ 03 83 6/25 70
AMEOS-Diakonie Klinikum Anklam:
☎ 03 9 71/83 40

NOTDIENST KINDERARZT

☎ 03 8 34/77 78 79
18 - 23 Uhr

KINDERÄRZTLICHE BEREITSCHAFTSPRECHSTUNDE

☎ 03 83 75/5 70
18 Uhr - 19.30 Uhr
Ostseestrand-Klinik „Klaus Störtebeker“
Kölpinsee, Strandstraße 13

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST RUFBEREITSCHAFT!

Dr. Albrecht
Koserow, Feldstraße 35
☎ 03 83 75/2 02 74
DS Hilker
Anklam, Mühlenstraße 18 b
☎ 0 39 71/24 03 49
☎ 01 73/8 37 54 35

APOTHEKEN

8 - 8 Uhr
Hufeland-Apotheke Wolgast
☎ 0 38 36/20 08 84
Apotheke Heringsdorf
☎ 03 83 78/25 90
Cothenius-Apotheke Anklam
☎ 0 39 71/21 27 41

WEISSER RING

☎ 01 51/55 16 46 76

BANSIN

TREFFPUNKT Ev. Kirche: 14.00 Geführte Pilzwanderung in den Bansiner Wald
H.-W.-Richter-Haus: 15.00 Auf H. W. Richters Spuren, literarischer Spaziergang durch den Ort seiner Kindheit und Jugend (Schriftsteller 1903-1993)
Haus des Gastes: 9.30 Geführte Radtour in den südwestlichen Teil der Insel Wollin, durch das Swinedelta, nach Kamminke und zum Wolgastsee, ca. 46 km. Info Tel. 0173/7326372

KARLSHAGEN

TREFFPUNKT Strandvorplatz: 9.00 Qi Gong

KLEIN JASEDOW

LESUNG/PODIUM Klanghaus am See: 10.00 Neue Wege in der Bildung, 10.00-12.30 Einführungs-Workshop; 13.30-15.30 Intensiv Workshop

KOSEROW

TREFFPUNKT Atelier Otto Niemeier-Holstein Lüttenort: 10.00-13.00, 15.00-18.00 Malschule Lüttenort, Aquarell- u. Acrylmalen; 11.00, 12.00, 14.00, 15.00 geführter Rundgang

KÖLPINSEE

TREFFPUNKT Heimatstube, Bahnhof Kölpinsee: 15.00-17.00

LASSAN

TREFFPUNKT Begegnungsstätte der Volkssolidarität: 13.00 Spaziergang
Kreativhof Achtern Art: 15.00-18.00; Abspr. 0152/59607910

WOLGAST

TREFFPUNKT Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Kleeblatt-Center: 10.00 Chorprobe, mit Kaffeetafel
Familienzentrum, Mühlentritt 4: 9.00 Töpfern für Erwachsene, mit Anleitung; 10.00-16.00 Familien-Cafe; 10.00 Eltern-Kind-Gruppe; Internet-Point; Offener Familientreff, Playstation, Billard, Airhockey, Tischfußball, Spiele u.v.m.; 14.00 Hausaufgabenhilfe; 15.00 Tonwerkstatt für Kids; 16.30-17.30 Jugendweihverein
Jugendhaus Peenebunker, ☎ 038 36/20 59 80: 14.00-19.00; 16.30-18.00 Breakdance Training
Rathaus, Burgstr. 6: 16.00-17.00 Kostenloser Rechtsrat, Rechtsanwälte erteilen Auskünfte
Weiberwirtschaft: 10.00-11.00 Schreibarbeiten, individuelle Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen etc.

ZINNOWITZ

TREFFPUNKT Kurverwaltung, Neue Strandstraße 30: 10.00-12.00 Ortsführung
Senioren-Begegnungsstätte Klönhus: 12.00 Gemeinsam kochen, Fischstäbchen, Spinat, Kartoffelbrei; 13.00 Handarbeit und Kreativkurs; 13.30 Rommerrunde



Karlshagen: Senioren halten sich beim Tennis fit

Der Montagvormittag gehörte seit Anfang Mai dieses Jahres den Senioren auf dem Tennisplatz in Karlshagen. Gestern kamen die Damen und Herren zum letzten Mal in dieser Saison auf dem Platz zusammen, um sich sportlich zu betätigen. Übungsleiter Rolf Hüffmeier, selbst 77 Jahre, freute sich über die große Resonanz der vergangenen Monate. „Erst standen die Senioren bei den anderen Spielen nur hinter dem Zaun. Wir fragten sie, ob sie auch mal auf dem Platz spielen wollen. Viele stimmten dem zu. Dank des Vorstandes des Vereines ent-

stand schnell eine gute Zusammenarbeit mit dem Seniorenverein des Ortes und dem Tennisverein“, sagt er. Die Teilnehmer sind zwischen 73 und 84 Jahre. „Im Vordergrund steht die Bewegung und der Spaß“, erklärt Hüffmeier. Klaus Lange, Vorsitzender des Vereins, ist auch froh über die Teilnahme der Senioren, würde sich aber auch über jüngeres Publikum freuen. „Wir sind gerade dabei, die Schüler für unseren Verein zu begeistern. Dies gestaltet sich manchmal schwieriger als gedacht“, sagt er.

FOTO: HANNES EWERT

Kinder schaffen sich ihr eigenes Meer

Workshop in der Zinnowitzer Galerie mit Schülern der Grundschule

Von Michaela Schubert

Zinnowitz. Das Wetter lädt nicht mehr jeden zum Baden in die Ostsee ein, doch die acht Schüler und Schülerinnen der dritten und vierten Klasse ignorieren diese Rahmenbedingung und machen sich zusammen mit ihrer Schulsozialarbeiterin auf den Weg in die Zinnowitzer Galerie „Kunst am Meer“ zu einem Workshop. Sie wollen sich ihr eigenes Meer schaffen – hellblau und warm, vielleicht auch dunkel und tief, auf jeden Fall mit sehr, sehr vielen Fischen darin.

Verantwortlich für Idee und Durchführung ist die Künstlerin Caro Stark (ehemalige Meisterschülerin von Prof. Georg Baselitz) aus Berlin, deren Skulpturen im Hof der Galerie und das großflächige Relief an der Außenmauer der gesamten Anlage eine besondere Atmosphäre verleihen. Finanziert wird das Projekt, wie auch im vergangenen Jahr, von dem Förderverein der Grundschule Zinnowitz und der Galerie.

Auf den Fußboden liegen ausgelegte Papierbahnen, alte Turnschuhe und am Boden entsteht bereits das Meer – verschiedene blaue Farbmischungen ergießen sich über die große Papierbahn, werden von Kinderfüßen und gummihandschuhbekehrten Händen verteilt und bearbeitet; die Fische von der Wand hi-



Künstlerin Caro Stark gestaltete mit den Grundschulern aus Zinnowitz während des Workshops ein buntes Meer.

FOTO: PRIVAT

neingeklebt. Gruppen von Fischen, einsame Kraken, Muscheln und Seeschlangen. Zum Schluss rahmt Aluminiumfolie dieses Meer. Fertig.

Am nächsten Tag sind die Kleinen an der Reihe, erste und zweite Klasse – gleiche Aufgabenstellung. Sie arbeiten noch spontaner, benötigen weniger Anleitung, das Ergebnis ähnlich – ein Ozean, gefüllt mit Fischen, allerdings mehr glitzernde Fische, denn die Aluminiumfolie ist beliebt. Ein von der

Künstlerin gezeigtes Computerbild von in großer Tiefe lebenden Laternenfischen stößt auf großes Interesse und wird kreativ umgesetzt. Nun schwimmen auch Tiefseefische in den dunkleren Teilen dieses Meeres.

Der ursprünglichen Idee der Künstlerin, gegenläufige Fischschwärme entstehen zu lassen, haben die Kinder ihre eigenen Vorstellungen entgegengesetzt. Zum Schluss gibt es noch eine gründliche „Fußwaschung“.

Nach dem Workshop sollen diese besonderen Meere der insgesamt 15 Kinder in der Schule eine Wand gestalten. Zuvor, im November, werden noch alle Schüler und Eltern zur Besichtigung der Werke und zu einem Umtrunk in die Galerie eingeladen, verspricht die Veranstalterin.

Zeitgenössische Malerei

Die Galerie „Kunst am Meer“ bietet wechselnde Einzel- und Gruppenexpositionen mit dem Anliegen, regional etablierte, zeitgenössische Malerei, Grafik und Skulptur mit Impulsen aus anderen nationalen und internationalen Kunstzentren zu verbinden. Die Galerie befindet sich in der Dünenstraße 34 in Zinnowitz.

Bürger trainieren die Wiederbelebung

Gestern in Anklam, heute in Heringsdorf, am Freitag in Wolgast

Greifswald. Zur wohl größten Wiederbelebungsjahrtausend bundesweit werden am kommenden Sonntagabend mehr als 1000 Menschen auf dem Greifswalder Marktplatz erwartet. „Mit ihnen wollen wir die richtige Wiederbelebung in einem Notfall trainieren“, betonte der Initiator und Direktor der Klinik für Anästhesiologie an der Unimedizin Greifswald, Professor Klaus Hahnenkamp. Auch Sportvereine, Schulklassen sowie Teams aus Betrieben der Region seien dazu willkommen. Die Greifswalder Wiederbelebungsjahrtausend-Aktion ist eine von mehreren in Landkreisen in dieser Woche. Gestern übten Menschen auf dem Anklamer Marktplatz, wie man Leben rettet. Heute soll das

Gleiche in Heringsdorf (10-16 Uhr, Platz des Friedens) geschehen und morgen auf dem Marktplatz in Pasewalk. Am Freitag, 10 Uhr, beginnt eine Schulung auf dem Wolgaster Markt. „Ziel der Kampagne ist es, dass möglichst viele Menschen in allen Altersklassen das Grundwissen über die Lebensrettung verinnerlichen und mögliche Schwellenängste überwinden“, erklärte Dirk Scheer, Sozialdezernent des Landkreises. In den vergangenen Monaten seien mehr als 1200 Laien durch Greifswalder Mediziner in Erster Hilfe bei einem Herzstillstand geschult worden. Herz-Kreislauf-Krankheiten und Herzinfarkte sind die führende Todesursache in Europa.



So sieht es, wenn Tausend Menschen die Wiederbelebung trainieren. So geschehen im Frühjahr auf dem Greifswalder Marktplatz.

FOTO: OZ